

eine blendende Helle erleuchtete den Burgsaal, und bald stand er selbst in seiner ehrwürdigen Gestalt vor Allen. Zittert nicht, ermannt euch, rief er, Vieles ist euch unerklärbar. Ich bin daher nun zum letzten Male euch erschienen, und will euch über alles Aufschluß geben; hört. —

Sechzehntes Kapitel.

Wunderbaren Inhalts — doch der Schlüssel zu der Geschichte. Der Wassermann.

Gegen Ende des elften Jahrhunderts, eben als das Zeichen des Wassermannes regierte, ward Triton von seinen Untergebenen, weil er durch die Maske von Güte und Sanftmuth sich die Liebe und das Vertrauen Aller erworben hatte, einhellig zum Regenten über das Gewässer erwählt. Zweimal wechselte schon die Jahreszeit, und Triton behielt immer noch die Hülle eines guten Beherrschers; aber plötzlich zeigte er sich in seiner wahren Gestalt, und wurde zum größten Bösewicht. Heimtückisch und boshaft war er gegen die Menschheit, und mancher der Sterblichen wurde von ihm hart geneckt, mancher sogar ins Wasser gezogen und zu Grunde gerichtet; einst hatte er sich auf die Halbinsel Morea begeben, und dort den See Pheneus durchschwommen, er sah bei dieser Gelegenheit Zaide, Konrads Gemahlin, mit einer Kindeswärterin, die die kleine Vicka am Arme trug, am Ufer desselben herumwandeln, und wie der Blitz sprang er ans Ufer, und ergriff Vicka, die im Grase